

Bertolt Brecht: Leben des Galilei (1938-43)

Das Schauspiel (von Brecht als „episches Stück“ bezeichnet) „**Leben des Galilei**“ wurde von Brecht 1938/39 in Dänemark geschrieben, aber es wurde später im amerikanischen Exil (1943) überarbeitet und grundlegend verändert. Es gibt auch eine dritte Fassung, die 1955/56 in Berlin entstand.

Der österreichischer Komponist Hans Eisler schrieb die Musik.

In der ersten Fassung konnte man Galilei als ein Opfer der Unterdrückung ansehen, er war sogar klug gewesen, weil er nach seinem Widerruf das Manuskript seines wichtigen Werkes „Discorsi“ beenden und es durch seinen Schüler Andrea ins Ausland bringen konnte; in den beiden weiteren Fassungen wird Galilei aber als Verräter der wissenschaftlichen Grundprinzipien dargestellt. Bei dem letzten Gespräch mit seinem Schüler fühlt sich Galilei gedemütigt und unwürdig: Er habe seinen Beruf verraten.

Die Entdeckung neuer gefährlicher Waffen und vor allem der Abwurf von Atombomben auf japanische Städte beeindruckten und erschütterten Brecht tief. Er wollte jetzt eher ein Werk über die Verantwortung des Wissenschaftlers im modernen Zeitalter darstellen, in dem die hochentwickelte Technologie zur Vernichtung der Menschheit führen kann.

Brecht beschreibt die letzten 27 Jahre Galileis: Zuerst ist er in Padua, dann am Hofe von Florenz, dann in Rom vor der Inquisition und endlich in einem Landhaus bei Florenz als Gefangener der Inquisition.

Zusammenfassung des Theaterstücks

In Padua, in der freien Republik Venedig, hat Galilei von der Erfindung des Fernrohrs in Holland gehört, und nach dessen Beschreibung hat er sich ein Fernrohr bauen lassen. Durch dieses neue Instrument kann er den Mond und die Sonne beobachten und neue Entdeckungen machen, die das kopernikanische System bestätigen und das ptolemäische System und die Lehre der Kirche in Frage stellen.

Um aus seiner wirtschaftlichen Notlage herauszukommen, geht Galilei an den Hof des Großherzogtums Toskana, der von der Inquisition überwacht wird.

Die neue Lehre Galileis wird von der Inquisition verdammt und auf den Index gesetzt.

Nach einigen Jahren wird der gelehrte Kardinal Barberini Papst Urban VIII. ernannt, und Galilei kann seine Forschungen ungestört fortsetzen. Bald verbreitet sich die Lehre Galileis im Volke, aber sie wird nicht verstanden und gibt Anlass, über die Autorität der Kirche zu spotten.

1633 wird Galilei von der Inquisition nach Rom geholt und der Ketzerei angeklagt. Er wird eingeschüchtert und soll seiner Lehre abschwören. Der alte, gebrochene Mann widerruft alle seine Ansichten, die von der Lehre des Ptolemäus abweichen.

Die letzten Jahre seines Lebens verbringt Galilei als Gefangener der Inquisition in einem Landhaus bei Florenz, immer bewacht und kontrolliert. Trotzdem gelingt es ihm, sein Werk „Discorsi sulle nuove scienze“ zu beenden und heimlich eine Abschrift zu machen. Es gelingt ihm, sie seinem einstigen Schüler Andrea Sarti zu geben, der sie nach Holland mitnehmen kann. So ist Galilei wenigstens in den Augen seines ersten Schülers rehabilitiert.

1.Fassung
(Urfassung):
1938/39 in
Dänemark

2. Fassung: 1943 in
den USA

3. Fassung: 1955/56
in Berlin

Musik von H.
Eisler

Grund für die
Veränderung

Verantwortung des
Wissenschaftlers

Letzte 27 Jahre
von Galilei

Neue astronomische
Entdeckungen
durch das Fernrohr

Infragestellung des
ptolemäischen
Systems

Protest seitens
der Kirche und
Verdammung der
kopernikanischen
Theorien

Papst Urban VIII.
schätzt Galilei als
Wissenschaftler

1633: Galilei von
der Inquisition zum
Widerruf
gezwungen

Letzte Jahre Galilei
als Gefangener

Sein Werk mit
seiner Lehre wird
gerettet

Galileo Galilei, Lehrer der Mathematik zu Padua, will das neue kopernikanische Weltssystem beweisen

In dem Jahr sechzehnhundertneun
Schien das Licht des Wissens hell
Zu Padua aus einem kleinen Haus.
Galileo Galilei rechnete¹ aus:
Die Sonn steht still, die Erd² kommt von der Stell.²

Das ärmliche Studierzimmer des Galilei in Padua. Es ist morgens. Ein Knabe, Andrea, der Sohn der Haushälterin, bringt ein Glas Milch und einen Wecken³.

Galilei sich den Oberkörper waschend, prustend⁴ und fröhlich: Stell die Milch auf den Tisch, aber klapp⁵ kein Buch zu.

Andrea: Mutter sagt, wir müssen den Milchmann bezahlen. Sonst macht er bald einen Kreis um unser Haus, Herr Galilei.

Galilei: Es heißt: er beschreibt einen Kreis, Andrea.

Andrea: Wie Sie wollen. Wenn wir nicht bezahlen, dann beschreibt er einen Kreis um uns, Herr Galilei.

Galilei: Während der Gerichtsvollzieher⁶, Herr Cambione, schnurgerade auf uns zukommt, indem er was für eine Strecke zwischen zwei Punkten wählt⁷?

Andrea grinsend⁸: Die kürzeste.

Galilei: Gut. Ich habe was für dich. Sieh hinter den Sterntafeln⁹ nach.

Andrea fischt hinter den Sterntafeln ein großes hölzernes Modell des Ptolemäischen Systems hervor.

Andrea: Was ist das?

Galilei: Das ist ein Astrolab; das Ding zeigt, wie sich die Gestirne um die Erde bewegen, nach Ansicht der Alten.

Andrea: Wie?

Galilei: Untersuchen wir es. Zuerst das erste: Beschreibung.

Andrea: In der Mitte ist ein kleiner Stein.

Galilei: Das ist die Erde.

Andrea: Drum herum¹⁰ sind, immer übereinander, Schalen.¹¹

Galilei: Wie viele?

Andrea: Acht.

Galilei: Das sind die kristallinen Sphären.

Andrea: Auf den Schalen sind Kugeln angemacht...¹²

Galilei: Die Gestirne.

Andrea: Da sind Bänder,¹³ auf die sind Wörter gemalt.

Galilei: Was für Wörter?

Andrea: Sternnamen.

Galilei: Als wie?

Andrea: Die unterste Kugel ist der Mond, steht drauf. Und darüber ist die Sonne.

Galilei: Und jetzt laß die Sonne laufen.

Andrea bewegt die Schalen: Das ist schön. Aber wir sind so eingekapselt.¹⁴

Galilei sich abtrocknend: Ja, das fühlte ich auch, als ich das Ding zum ersten Mal sah. Einige fühlen das. Er wirft Andrea das Handtuch zu, daß er ihm den Rücken abreibe.¹⁵

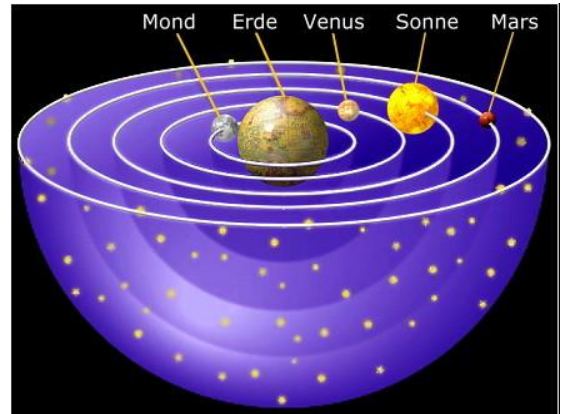
Mauern und Schalen und Unbeweglichkeit! Durch zweitausend Jahre glaubte die Menschheit, daß die Sonne und alle Gestirne des Himmels sich um sie¹⁶ drehten. Der Papst, die Kardinäle, die Fürsten, die Gelehrten, Kapitäne, Kaufleute, Fischweiber und Schulkinder glaubten, unbeweglich in dieser kristallinen Kugel zu sitzen. Aber jetzt fahren wir heraus, Andrea, in großer Fahrt. Denn die alte Zeit ist herum, und es ist eine neue Zeit. Seit hundert Jahren ist es, als erwartete die Menschheit etwas.

Die Städte sind eng, und so sind die Köpfe. Aberglauben¹⁷ und Pest. Aber jetzt heißt es: da es so ist, bleibt es nicht so. Denn alles bewegt sich, mein Freund. (...) Denn wo der Glaube tausend Jahre gesessen hat, eben da sitzt jetzt der Zweifel. Alle Welt sagt: ja, das steht in den Büchern, aber laßt uns jetzt selbst sehn. Den gefeiertsten¹⁸ Wahrheiten wird auf die Schulter geklopft, was nie bezweifelt wurde, das wird jetzt bezweifelt.

- ¹ ausrechnen = *accertare con calcoli*
- ² von der Stelle kommen = sich bewegen
- ³ r Wecken = *panino*
- ⁴ prusten = *sbuffare*
- ⁵ zuklappen = zumachen
- ⁶ r Gerichtsvollzieher = *ufficiale giudiziario*
- ⁷ indem er ... wählt = *scegliendo quale linea fra due punti?*
- ⁸ grinsen = *sogghignare*
- ⁹ e Sterntafel = *mappa stellare*
- ¹⁰ drum herum = *tutt'intorno*
- ¹¹ e Schale (n) = *calotta*
- ¹² angemacht = *attaccato*
- ¹³ s Band ("er) = *nastro*
- ¹⁴ eingekapselt = *intrappolato*
- ¹⁵ ab-reiben, ie, ie = *strofinare*
- ¹⁶ sie = die Erde
- ¹⁷ r Aberglaube = *superstizione*
- ¹⁸ gefeiert = *celebre, solenne*

Leseverständnis

1. Wo ist Galilei? Was macht er gerade?
2. Wer ist Andrea?
3. Was beklagt der kleine Andrea?
4. Nimmt Galilei ernst, was Andrea ihm sagt?
5. Galilei benutzt ein Astrolab (= Astrolabium), ein altes Instrument zur Messung von Himmelskoordinaten, um Andrea das ptolemäische System zu zeigen. Was soll Andrea zuerst machen?
6. Welchen Eindruck bekommt Andrea, als er die Schalen des Astrolabs bewegt?
7. Galilei fasst für Andrea die Lehre des ptolemäischen Systems zusammen: Worum geht es?
8. Galilei sagt, die ptolemäische Lehre sei 2000 Jahre lang für die ganze Menschheit gültig gewesen. Wen rechnet er zur „Menschheit“? Was meint er damit?
9. Galilei verkündet eine neue Zeit, die Zeit der Wissenschaft: Worauf basiert die Wissenschaft, nach den Worten Galileis?



geozentrisches System

Bert Brecht: aus „**Leben des Galilei**“ (aus dem 12. Bild)

Der Papst

Gemach des Vatikans

Papst Urban VIII. (vormals Kardinal Barberini) hat den Kardinal Inquisitor empfangen. Während der Audienz wird er angekleidet. Von außen das Geschlurfe* vieler Füße.

(...)

Der Inquisitor: (...) eine entsetzliche¹ Unruhe ist in die Welt gekommen. Es ist die Unruhe ihres eigenen Gehirns², die diese auf die unbewegliche Erde übertragen³. Sie schreien: die Zahlen⁴ zwingen uns! Aber woher kommen ihre Zahlen? Jedermann weiß, daß sie vom Zweifel kommen. Diese Menschen zweifeln an allem. Sollen wir die menschliche Gesellschaft auf den Zweifel begründen und nicht mehr auf den Glauben? "Du bist mein Herr, aber ich zweifle, ob das gut ist." "Das ist dein Haus und deine Frau, aber ich zweifle, ob sie nicht mein sein sollen." (...)

Und da richten diese Würmer von Mathematikern ihre Rohre⁴ auf den Himmel und teilen der Welt mit, daß Eure Heiligkeit auch hier, in dem einzigen Raum, den man Ihnen noch nicht bestreitet⁵, schlecht beschlagen⁶ sind. Man könnte sich fragen: welche Interesse plötzlich an einer so abliegenden⁷ Wissenschaft wie der Astronomie! Ist es nicht gleichgültig⁸, wie diese Kugeln sich drehen? Aber niemand in ganz Italien, das bis auf die Pferdeknechte⁹ hinab durch das böse Beispiel dieses Florentiners von den Phasen der Venus schwatzt¹⁰, denkt nicht zugleich an so vieles, was in den Schulen und an anderen Orten für unumstößlich¹¹ erklärt wird und so sehr lästig¹² ist. Was käme heraus, wenn diese alle, schwach im Fleisch und zu jedem Exzeß geneigt, nur noch an die eigene Vernunft glaubten, die dieser Wahnsinnige für die einzige Instanz erklärt! Sie möchten, erst einmal zweifelnd, ob¹³ die Sonne stillstand zu Gibeon, ihren schmutzigen Zweifel an den Kollekten¹⁴ üben! (...)

* s Geschlurfe =

scalpiccio

1. entsetzlich = *terribile, nefando*
2. s Gehirn = *cervello*
3. übertragen = *trasferire*
4. s Rohr (e) = *tubo, cannocchiale*
5. bestreiten, i, i = *contestare*
6. schlecht beschlagen = *conciato male*
7. abliegend = *lontano, remoto*
8. gleichgültig = *indifferente*
9. r Pferdeknecht (e) = *stalliere*
10. schwatzen = *ciarlare*
11. unumstößlich = *incontestabile*
12. lästig = *sgradito*
13. ob ... zu Gibeon = *se il sole si sia davvero fermato a G.*
14. e Kollekte (n) = *questua*

Antworte!

1. Von wem spricht der Inquisitor am Anfang seiner Rede?
2. Worauf basiert die Wissenschaft und jede Kenntnis nach der Meinung des Inquisitors?
3. Warum sind die neue Lehre und der Zweifel so gefährlich für die Kirche?
4. Worauf beziehen sich die Worte „die Sonne stand zu Gibeon still“? Welche Auffassung unterstützt diese Episode des Alten Testaments?
5. Oft sind die Titel der einzelnen Bilder lang und geben uns genaue Informationen über das, was der Zuschauer sehen wird. Weitere Informationen gibt uns Brecht auch in den Untertiteln und in den Bühnenanweisungen. (wie hier oben) Wie erklärst du dir das?



*Edmond van Hove, Galileo Galilei und Papst Urban VIII. (1885)
Groeningemuseum in Brügge (B)*

Bert Brecht: aus „**Leben des Galilei**“ (aus dem 14. Bild)

Galilei lebt als Gefangener der Inquisition in einem Landhaus bei Florenz. Er ist fast blind geworden, aber noch immer beschäftigt er sich mit mechanischen Experimenten.

Eines Tages besucht ihn sein früherer Schüler Andrea Sarti, der auf der Reise nach Holland ist. Vor ihm klagt sich Galilei an, die Wissenschaft verraten zu haben. Er fühlt sich unwürdig, er hat widerrufen, weil er den körperlichen Schmerz fürchtete.

(...)

Galilei: (...) Ich halte dafür, daß das einzige Ziel der Wissenschaft darin besteht, die Mühseligkeit¹ der menschlichen Existenz zu erleichtern. Wenn Wissenschaftler, eingeschüchtern² durch selbstsüchtige³ Machthaber⁴, sich damit begnügen, Wissen um des Wissens willen aufzuhäufen⁵, kann die Wissenschaft zum Krüppel⁶ gemacht werden, und eure neuen Maschinen mögen nur neue Drangsale⁷ bedeuten.

(...) Ich hatte als Wissenschaftler eine einzigartige⁸ Möglichkeit. In meiner Zeit erreichte die Astronomie die Marktplätze. Unter diesen ganz besonderen Umständen hätte die Standhaftigkeit⁹ eines Mannes große Erschütterungen¹⁰ hervorrufen können.

(...) Einige Jahre lang war ich ebenso stark wie die Obrigkeit. Und ich überlieferte mein Wissen den Machthabern, es zu gebrauchen, es nicht zu gebrauchen, es zu mißbrauchen, ganz, wie es ihren Zwecken diente. (...)

Ich habe meinen Beruf verraten. Ein Mensch, der das tut, was ich getan habe, kann in den Reihen¹¹ der Wissenschaftler nicht geduldet werden.

1. e Mühseligkeit = *fatica*
2. einschüchtern = *intimidire*
3. selbstsüchtig = *egoista*
4. r Machthaber = *potente*
5. aufhäufen = *accumulare*
6. r Krüppel = *storpio*
7. e Drangsal (e) = *tribolazione*

Antworte!

1. Wofür schämt sich Galilei?
2. Brecht kritisierte Galilei mit diesen Worten: „Der Widerruf seiner Lehre war ein Verbrechen. Das wertvollste Werk kann niemals den Schaden aufwiegen, der durch einen Verrat an der Menschheit entstehen muss. Was hältst du von dieser Aussage?

Wer war Galileo Galilei?

Ergänze den Text mit den folgenden Wörtern.

(Es gibt 7 Wörter mehr!)

als / an / auf / Aufsicht / Begründer / Beleidigung / durch / Entdeckungen / Erkenntnisse / Gefangenschaft / gegen / Inquisition / Intoleranz / Lehre / Meinung / nach / Schrift / Studium / über / vor / Weltbild / Weltsysteme / wie / Widerruf / Wissenschaften / zu / zum

Galileo Galilei (Pisa 1564- Arcetri bei Florenz 1642) war Philosoph, Mathematiker, Physiker und Astronom. Er machte auf verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften bahnbrechende ---- 1 ---- und ist zusammen mit Johannes Kepler der ---- 2 ---- der neuen sogenannten klassischen Naturwissenschaft. Er bestätigte auch die ---- 3 ---- von Kopernikus, dass sich die Erde um die Sonne dreht und geriet damit in Schwierigkeiten mit der ---- 4 ----, da nach damaliger ---- 5 ---- der römisch-katholischen Kirche eine bewegte Erde der Heiligen ---- 6 ---- widerspricht. Während des Inquisitionsprozesses im Jahr 1633 musste Galileo Galilei seine ---- 7 ---- von der Erdbewegung widerrufen, aber einer später erfundenen Legende ---- 8 ----, soll er nach dem ---- 9 ---- gesagt haben: „Und sie bewegt sich doch!“ Bis zu seinem Tode blieb Galilei der ---- 10 ---- der Inquisition unterstellt und wurde erst im Jahr 1992 ---- 11 ---- den Vatikan (mit Papst Johannes Paul II.) rehabilitiert.

Galileo Galilei besuchte wiederholt den Papst in Rom, dem er seine Erkenntnis, dass sich die Erde um die Sonne dreht, erläuterte. Papst Urban VIII. Bernini war ein Förderer der Künste und ---- 12 ---- und er bewunderte seinen Jugend- und Studienfreund Galileo sehr. Als er Kardinal war, verteidigte er sogar den Astrologen ---- 13 ---- andere Kardinäle. Als Kardinal Bernini ---- 14 ----Papst wurde, fühlte sich Galileo Galilei sicher und begann mit den Arbeiten ---- 15 ---- seinem Werk „Dialogo sopra i due massimi sistemi del mondo, tolemaico, e copernicano“. In diesem Werk unterhalten sich drei fiktive Personen mehrere Tage über die ---- 16 ----, zwei von ihnen sind Vertreter der kopernikanischen Lehre, einer davon – der Simplicio – vertritt das geozentrische ---- 17 ----, auf welches sich auch die Kirche berief.

Im Gegensatz ---- 18 ---- seinen Gesprächspartnern wird Simplicio ---- 19 ---- dumm, unbelehrbar und einfältig beschrieben. Die Kirche erkannte sich in dem dümmlichen Simplicio und war wütend darüber. Der Papst und die Inquisition waren entschlossen, Galilei für seine ---- 20 ---- zu bestrafen und beschuldigten ihn der Ketzerei. Um der Todesstrafe zu entkommen, musste er widerrufen, dass die Sonne unbeweglich sei und die Erde um sie kreise.

<https://www.flickr.com>

Lösungen

Bert Brecht: aus „**Leben des Galilei**“ (aus dem 1. Bild)

Leseverständnis

1. Er ist in seinem Studierzimmer in Padua und mit der Morgentoilette beschäftigt.
2. Der junge Sohn seiner Haushälterin.
3. Die schlechte finanzielle Lage Galileis, der den Milchmann nicht bezahlen kann.
4. Nein, die Worte des Jungen geben Galilei Anlass, ihm geometrische Begriffe beizubringen.
5. Das Ding beschreiben.
6. Er hat den Eindruck, dass die Erde in dem System „eingekapselt“ ist.
7. Die Erde, eine „kristallene Kugel“, ist der feste Mittelpunkt der Welt. Auch der Himmel hat Kugelgestalt. Alle Planeten (Mond, Sonne, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn) drehen sich um die Erde. Sie bewegen sich aber nicht selbständig, sondern sie sind an unsichtbaren, aber materiell gedachten "Sphären" (Kugelschalen) befestigt.
8. Er erwähnt den Papst, Kardinäle, Fürsten, Gelehrte, Kapitäne, Kaufleute, Fischweiber, Schulkinder, d.h. alle sozialen Schichten. - Es fehlen nur die Bauern -Er will damit sagen, dass alle Menschen jeder Schicht bis jetzt an eine Lehre geglaubt haben, und alle jetzt das Recht haben, sich von der Tradition zu befreien, um neue Ideen und eine neue Lehre kennenzulernen und zu akzeptieren.
9. Auf dem Zweifel, nicht mehr auf dem Glauben.

Bert Brecht: aus „**Leben des Galilei**“ (aus dem 12. Bild)

Antworte!

1. Von den Mathematikern und Wissenschaftlern.
2. Auf dem Glauben.
3. Auf die Reformation und auf den 30jährigen Krieg in Europa (1618-48).
4. Das geht aus den letzten Worten des Inquisitors klar hervor: Wenn das Volk zweifelt, kann es auch die Kollekten, den Ablasshandel und alle Abgaben und Spenden an die Kirche in Frage stellen.
5. Sie beziehen sich auf eine Episode des Alten Testaments, als Josua Gott um Hilfe im Krieg gegen die Feinde Israels bei der Stadt Gibeon bat:
Damals betete Josua zum Herrn und rief vor allen Israeliten: „Sonne, steh über Gibeon, du, Mond, überm Tal von Ajalon!“ Und die Sonne stand still, auch der Mond blieb stehen; die Feinde Israels mussten untergehen. (...) Fast einen Tag lang blieb die Sonne hoch am Himmel stehen und bewegte sich nicht von der Stelle.“ (Josua, 10, 12-13)

Bert Brecht: aus „**Leben des Galilei**“ (aus dem 14. Bild)

Antworte!

1. Er hat vor den Mächtigen, den Machthabern kapituliert und ihnen sein Wissen ausgeliefert und hat der Menschheit nicht geholfen, sich von den Lehren der Machthaber zu befreien.
2. Das ist typisch für das "epische" Theater. Der Zuschauer soll im Voraus wissen, was er auf der Bühne sehen wird: So kann er kritisch sein und muss sich nicht von der Handlung faszinieren lassen.

Wer war Galileo Galilei?

Ergänze den Text!

Galileo Galilei (Pisa 1564- Arcetri bei Florenz 1642) war Philosoph, Mathematiker, Physiker und Astronom. Er machte auf verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften bahnbrechende (1) **Entdeckungen** und ist zusammen mit Johannes Kepler der (2) **Begründer** der neuen sogenannten klassischen Naturwissenschaft. Er bestätigte auch die (3) **Erkenntnisse** von

Kopernikus, dass sich die Erde um die Sonne dreht und geriet damit in Schwierigkeiten mit der (4) **Inquisition**, da nach damaliger (5) **Meinung** der römisch-katholischen Kirche eine bewegte Erde der Heiligen (6) **Schrift** widerspricht. Während des Inquisitionsprozesses im Jahr 1633 musste Galileo Galilei seine (7) **Lehre** von der Erdbewegung widerrufen, aber einer später erfundenen Legende (8) **nach**, soll er nach dem (9) **Widerruf** gesagt haben: „Und sie bewegt sich doch!“ Bis zu seinem Tode blieb Galilei der (10) Aufsicht der Inquisition unterstellt und wurde erst im Jahr 1992 (11) **durch** den Vatikan (mit Papst Johannes Paul II.) rehabilitiert.

Galileo Galilei besuchte wiederholt den Papst in Rom, dem er seine Erkenntnis, dass sich die Erde um die Sonne dreht, erläuterte. Papst Urban VIII. Bernini war ein Förderer der Künste und (12) **Wissenschaften** und er bewunderte seinen Jugend- und Studienfreund Galileo sehr. Als er Kardinal war, verteidigte er sogar den Astrologen (13) **gegen** andere Kardinäle. Als Kardinal Bernini (14) **zum** Papst wurde, fühlte sich Galileo Galilei sicher und begann mit den Arbeiten (15) **an** seinem Werk „Dialogo sopra i due massimi sistemi del mondo, tolemaico, e copernicano“. In diesem Werk unterhalten sich drei fiktive Personen mehrere Tage über die (16) **Weltsysteme**, zwei von ihnen sind Vertreter der kopernikanischen Lehre, einer davon – der Simplicio – vertritt das geozentrische (17) **Weltbild**, auf welches sich auch die Kirche berief.

Im Gegensatz (18) **zu** seinen Gesprächspartnern wird Simplicio (19) **als** dumm, unbelehrbar und einfältig beschrieben. Die Kirche erkannte sich in dem dümmlichen Simplicio und war wütend darüber. Der Papst und die Inquisition waren entschlossen, Galilei für seine (20) **Beleidigung** zu bestrafen und beschuldigten ihn der Ketzerei. Um der Todesstrafe zu entkommen, musste er widerrufen, dass die Sonne unbeweglich sei und die Erde um sie kreise.

<https://www.flickr.com>